

Dienstag den 22. Februar 1803.

Wien.

Da Se. Kaiserl. Königl. Majestät Ihrem bisherigen Bothschafter am Petersburger Hofe, Grafen Franz v. Saurau, die durch den Uibertritt des Karl Grafen und Herrn v. Zinzendorf und Pottendorf, zum Staats = und Konferenz = Ministerium eröffnete Stelle eines Nied. Oest. Landmarschalls zu verleihen geruhet haben, so geschah dessen Vorstellung Donnerstags, am 10. Hornung, durch den böhmischen obersten und österreichischen ersten Hofkanzler, Grafen Aloys v. Ugarte, als eigends dazu ernannten landesfürstl. Kommissär, mit der herkömmlichen Feierlichkeit,

Wien vom 2. Februar.

Se. K. H. der Erzherzog Karl, welcher wegen einer Unpäßlichkeit das auf morgen bestimmte Deutsche Ordens-Kapitel noch etwas ausgesetzt, haben den so verdienstvollen Staats = und Konferenzrath, Herrn von Faßbender, mit Beybehaltung seiner bisherigen wichtigen Chargen zum Ordens = Kanzler des Deutschmeisterthums mit 10000 Fl. jährlicher Besoldung ernannt.

Erlangen, vom 4. Februar.

Aus Passau vernimmt man vom 30. Januar Folgendes: daß nach frühern Ordres aus Wien die noch zu Passau zurückgebliebenen österreichischen Truppen

pen am 29ten Jäner abziehen sollten; allein noch vor ihrem Abmarsch brachte eine Estafette Befehl, Halt zu machen. Seitdem ist auch das von Passau nach Schärding bereits abgezogene Staabspersonale nach Passau wieder zurückgekehrt.

Florenz vom 21. Jäner.

Der König von Hetrurien liegt seit einigen Tagen an seiner alten Krankheit wieder so schwer danieder, daß unser Erzbischof um seine Wiedergenesung zu erflehen, ein dreitägiges Gebet in der Kirche der Verkündigung Marie, mit Aufdeckung des dortigen Muttergottesbildes, angeordnet hat.

In dem benachbarten Kirchenstaat segnet man überall die Regierung des gegenwärtigen Papsts Pius des Siebenten. Er hat bereits alles während der Revoluzion geschlagene schlechte Geld eingezogen und durch gutes ersetzt, und lebt selbst sehr sparsam und einfach. Die weitere Austrocknung der pontinischen Sümpfe hat der heil. Vater gänzlich eingestellt.

Rom vom 18. Jäner.

Gestern hielt der heil. Vater ein geheimes Konsistorium, in welchem er 11 neue Kardinäle ernannte, von denen er einen in petto behalten. Die 10 ernannten sind: Erskine, päpstl. Auditor; Boisgelin, Erzbischof von Tours; Anton Theodor von Kolloredo, Erzbischof von Olmütz; Anton Zorzi, Erzbischof von Udine im Venezianischen; Belloy, Erzbischof von Paris; Cambaceres, Erzbischof von Rouen; Fesch, Erzbischof von Lyon, ein Onkel des ersten Konsuls Bonaparte, nebst 3 italienischen Prälaten. In der Anrede, welche der Papst bei dieser Gelegenheit an das Kardinalskollegium hielt, lobte derselbe die ausserordentlichen Verdienste des ersten Konsuls Napoleon Bonaparte um die Wiederherstellung der Einigkeit in der Kirche und der katholischen Religion in Frankreich, die, bevor dieser grosse Mann das Steuerruder der Republik ergriff, sich in einem hoffnungslosen Zustande befand.

Mailand vom 24. Jäner.

Die Umstände haben es nöthig gemacht, die Preßfreiheit bei uns sehr einzuschränken. Durch eine Verordnung vom 21ten ist jeder für dasjenige, was er drucken läßt, verantwortlich gemacht worden. Keine Schrift darf ohne den Namen des Verfassers und Druckers erscheinen. Alle in- und ausländische Zeitschriften sind, so wie alle aus der Fremde kommende Werke, der Censur unterworfen.

St. Petersburg vom 25. Jäner.

Am 22ten Jäner des Abents kam unglücklicher Weise auch in dem Palais der Kaiserin Mutter zu Pavlosk, 3 bis 4 Meilen von hier, Feuer aus, das bei dem starken Winde beinahe 24 Stunden wüthete, und wodurch leider der größte Theil dieses schönen Gebäudes, in welchem die erhabene Besitzerin seit so vielen Jahren alle Sommer zugebracht hat, in Asche gelegt ist. Der größte Theil der kostbaren Meublesgemählde rc. ist indeß gerettet.

Intelligenzblatt zu Nro 15.

Avertissemente.

Ediktaleinberufung.

Von Seite des kaiserl. königl. westgalizischen Landesguberniums wird dem Unterthan des Dominii Blyshowice josefower Kreises Anton Cwintal, welcher noch im Monat April 1802 als Flößer mit einem Paß auf 3 Monate in das Ausland abgegangen, und seit dem weder zurückgekommen ist, noch die Ursache seines Ausbleibens angezeigt hat, anmit bedeutet, daß derselbe binnen vier Monaten vom Tage der Kundmachung des gegenwärtigen Edikts zurückzukehren, oder zu gewärtigen habe, daß gegen ihn, als gegen einen Auswanderer nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Krakau am 29. Jäner 1803. 3

Ediktaleinberufung.

Von Seite des kaiserl. königl. westgalizischen Landesguberniums, wird den zwei Töchtern und Erbinnen des verstorbenen Wolbromer Bürgers Augustin Janik, nämlich Rosalia (und nach dem Zunamen ihres Mannes) Szybulska, dann der anderen Theresia, welche schon im Jahre 1801 in das Ausland abgegangen, und seit dem weder zurückgekommen sind, noch die Ursache ihres Ausbleibens angezeigt haben, anmit bedeutet, daß dieselben binnen vier Monaten vom Tage der Kundmachung des gegenwärtigen Edikts zurückzukehren, oder zu gewärtigen haben, daß gegen sie als gegen Auswanderer nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Krakau den 1. Hornung 1803. 3

Kundmachung.

Zu Folge hoher Gubernialverordnung vom 3ten Jäner d. J. Zahl 24646. wird allgemein kund gemacht, daß in Unterkasimir ein kleiner, öder, der Kirchen gehöriger Baugrund mittelst öffentlicher Versteigerung auf dem Unterkasimirer Rathhause den 7ten März d. J. früh um 9 Uhr werde verkauft werden. Das Präzium fisci oder der erste Ausruf dieser Lizitazion ist 3000 fl. rhn. als der Werth dieses Grundes. Kauflustige haben sich am bestimmten Tag hier in Unterkasimir einzufinden, und wegen des Nähern sich an den zu selbiger Zeit in dieser Stadt befindlichen k. k. Kreiskommissär zu verwenden.

Josefow den 30. Jäner 1803.

Pflichtentreu. 3

Von

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird sämmtlichen Herren Gläubiger des Nikolaus Piaskowski, die auf den Gütern Przylenk, Babin, Okrenznica, Ruda, Chotcza gorna, Chotcza dolna, Gniaszkow, Kempa, Brzescie, Lucynia, Rudka, Plewka, Borowice, Janowiec und Boryczko vorgemerkt sind, mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Herr Adalbert Tarczewski eine Rechnung über die Verwaltung der Niklaus Piaskowskischen, in Folge eines unterm 11ten Hornung 1800 ergangenen Appellazionsmandats, in Administrazion genommenen Güter abgelegt; wie auch, daß derselbe Administrator um eine Belohnung und um den Ersatz der auf abgehaltene Kommissionen ausgegebenen Gelder pr. 2359 fl. rhn. angesucht habe.

Es wird daher den Herren Gläubigern aufgetragen: daß sie entweder persönlich oder durch Spezialbevollmächtigte am 21ten Juni 1803 um 9 Uhr Vormittags bei diesen k. k. Landrechten erscheinen, und sowohl in Betreff der Bestättigung dieser Rechnung oder der Bemänglung derselben, als auch in Hinsicht der angesuchten Belohnung für die besorgte Administrazion, und des Ersatzes der auf Kommissionen ausgelegten Gelder pr. 2359 fl. rhn. sich erklären. Da hingegen, nach diesem fruchtlos verstrichenen Termine, auf Ansuchen des Administrators, die Rechnung für genehmigt erklärt, die angesuchte Belohnung allhier von Amtswegen ausgemessen, und von den durch denselben Administrator unterm 3ten Juli 1802 aus den Einkünften der gedachten Güter an das hiesige Depositum eingebrachten Geldern pr. 4055 fl. rhn. verabfolgt werden wird.

Krakau den 21. Dezember 1802.

In Abwesenheit Sr. Exzellenz des Herrn Präsidenten

J. F. Krauß.

Chrastianski.

Brzorad.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Slaupenski. 2

Lizitazion.

Vom Magistrate der königl. Hauptstadt Krakau wird zur Jedermanns Wissenschaft, dem es daran gelegen ist, bekannt gemacht, daß am 1ten März l. J. um 3 Uhr Nachmittags auf dem hiesigen Rathhause nachbenannte hiesige städtische Realitäten dem Meistbiethenden in Pachtung gegen weiter unten angesetzte Bedingungen mittelst öffentlicher Lizitazion überlassen werden.

Bestandtheile.

1. Keller in den Tuchlauben Nro. 7., Nro. der Realität 5., das Präzium fisci 4 fl. rhn. 30 kr.

2. Gewölbe daselbst Nro. 20., Nro. der Realität 5., das Präzium fisci 9 fl. rhn.

3. Reicher Kram Nro. 63., Nro. der Realität 7., das Präzium fisci 3 fl. rhn. 45 kr.

4.

4. Detto detto Nro. 9., Nro. der Realität 7., das Präzium fisci 3 fl. rhn.

Im Florianerthor.

Nro. der Realität 523.

5. Speicher auf dem Thor im 1ten Stock, das Präzium fisci 36 fl. rhn.

Auf dem Platz.

6. Schmeerkram, Nro. der Realität 145, das Präzium fisci 7 fl. rhn. 30 kr.

7. Detto, Nro. der Realität 147., das Präzium fisci 5 fl. rhn. 22 4/8 kr.

8. Lebzelterkram, Nro. der Realität 157., das Präzium fisci 8 fl. rhn. 15 kr.

9. Salzkram, Nro. der Realität 166., das Präzium fisci 8 fl. rhn. 30 kr.

10. Detto, Nro. der Realität 169., das Präzium fisci 12 fl. rhn. 30 kr.

11. Oehlkram, Nro. der Realität 186., das Präzium fisci 7 fl. rhn. 30 kr.

12. Häringkram, Nro. der Realität 218., das Präzium fisci 6 fl. rhn.

13. Detto, Nro. der Realität 219., das Präzium fisci 6 fl. rhn.

14. Detto, Nro. der Realität 222., das Präzium fisci 6 fl. rhn.

15. Detto, Nro. der Realität 225., das Präzium fisci 6 fl. rhn.

16. Detto, Nro. der Realität 227., das Präzium fisci 6 fl. rhn.

17. Detto, Nro. der Realität 230., das Präzium fisci 6 fl. rhn.

18. Detto, Nro. der Realität 231., das Präzium fisci 6 fl. rhn.

19. Detto, Nro. der Realität 232., das Präzium fisci 6 fl. rhn.

20. Detto, Nro. der Realität 233., das Präzium fisci 6 fl. rhn.

21. Pulverkram in Florianerthor, Nro. der Realität 289., das Präzium fisci 10 fl. rhn.

22. Detto detto, Nro. der Realität 291., das Präzium fisci 7 fl. rhn. 30 kr.

Bedingungen dieser Verpachtung sind folgende:

1. Werden diese Realitäten auf 3 nach einander folgende Jahre, und zwar vom 1ten März 1803 bis letzten Februar 1806 in Pachtung überlassen.

2. Bleibt der Pächter, derjenige, welcher den größten Anbot, über den Fiskalpreis gemacht, oder falls niemand einen Anbot über den Fiskalpreis gemacht, auch derjenige, der nur den Fiskalpreis anbietet, oder auch endlich derjenige, welcher, falls niemand diese Pachtung um den Fiskalpreis annehmen wollte, den höchsten überhaupt, und dem Fiskalpreis sich am meisten nähernden Anbot gemacht hat.

3. Werden diese Realitäten jede für sich insbesondere in Pachtung überlassen.

4. Hat jeder Pachtlustige den 10ten Theil des Fiskalpreises als Vadium der Kommission vor der Lizitazion zu erlegen, welches, falls der Vadiumsleger die Pachtung erstanden hätte, in den von ihm zu zahlen kommenden Pachtungszinse eingerechnet, und folglich der Stadtkasse abgegeben wird, sollte er aber nach geendigter Lizitazion von der erstandenen Pachtung absiehen, so

so verliert er das erlegte Vadium, selbes fällt der Stadtkasse zu, und nebst dem wird eine neue Lizitazion auf seine Gefahr ausgeschrieben, so daß er das, was bei der wiederholten Lizitazion von dem höchsten Anbote zu dem von Pachtungsabtretter gemachten Anbote, abgehen würde, zu ersetzen hätte, dem, der die Pachtung nicht erstanden hat, wird das Vadium gleich zurückgestellt.

5. Hat der gebliebene Pächter den Betrag, um welchen er die Pachtung erstanden hat, als Kauzion binnen einem Monate nach geendigter Lizitazion zur Stadtkasse wegen allenfälligen Sicherstellung des Pachtungszinses und andern Vergütungen zu erlegen.

6. Ist der Pachtzins halbjährig, und zwar anticipative, folglich für das erste halbe Jahr binnen 3 Tägen nach geendigter Lizitazion zur Stadtkasse abzuführen.

7. Werden diese Realitäten unter der ausdrücklichen Bedingung verpachtet, daß, wenn immer während der Pachtzeit was immer für eine Veränderung von Seite der vorgesetzten Behörden mit diesen Realitäten vorgenommen werden dürfte, der Pächter ohne aller Widerrede und Vergütungsanspruch gegen Zahlung des bis zu der vorzunehmender Veränderung gebührender Pachtzinses nach vorhergegangener 14tägigen, vom Magistrate zu geschehender Aufkündigung von der Pachtung abzutreten verbunden sey.

8. Hat der Pächter das Recht nicht, die Realität einem andern ohne vorläufiger hierortiger Einwilligung zu vermiethen.

9. Wird der Pächter eine in dem Lizitazionsprotokolle vorkommenden §. nicht erfüllen, so wird auf seine Gefahr alsogleich eine neue Lizitazion ausgeschrieben.

10. Ist der Pächter schuldig alle Sorgfalt auf die Erhaltung der Realität, und besonders auf Feuergefahr ein wachsames Aug zu haben, als er sonst allen aus seiner, oder seiner Leute Schuld entstandenen Schaden zu ersetzen haben wird.

11. Wird der Magistrat die wesentlichen nothwendigen Reparaturen selbst besorgen, nimmt aber der Pächter eigenmächtig einige Reparaturen vor, so werden sie ihm nicht ersetzet.

12. Die öffentlichen Steuern der Realität, trägt die Stadtkasse.

13. Hat die Pachtung von Seite des Pächters gleich nach geendigter Lizitazion, von Seite des Magistrats aber erst nach herabgelangter hohen Bestättigung ihre volle Gültigkeit.

Krakau den 18. Jäner 1803.

Drabdzky.

Gollmayer.

Franz Ritter von Schindler,
Magistratsrath.

Fiala,
Sekretär.

Cours der Staats-Papiere in Wien, am 11. 12. und 14. Februar 1803.

	Mittel-Preis.		
	d. 11.	d. 12.	d. 14.
Obligationen Wien. Stadt-Banco à 5 p.C.	93 7/8	93 7/8	93 7/8
detto Lotto	110	109 2/1	109 7/8
Hofkam. à 5 p.C.	88 5/8	88 3/4	89
detto à 4 1/2 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	81 5/6	82	81 5/6
detto à 3 1/2 p.C.	73 1/2	73 3/4	73 5/8
detto unverzinsl. halbjährige	—	—	—
detto detto jährige	—	—	—
W. Oberkam. Amts à 5 p.C.	—	88 3/4	—
detto à 4 p.C.	82 1/4	82 1/6	—
detto à 3 1/2 p.C.	—	—	—
Obligationen der Stände von Böhmen à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	76 3/4	—	76 3/4
Mähren à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	76 1/2	—	76 2/3
Schlesien à p.C.	—	—	—
Oest. unter d. Ens à 5 p.C.	88 1/2	88 1/3	—
detto à 4 p.C.	81 7/8	—	—
detto Lotterie	—	—	—
Oester. ob der Ens à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
Steiermark à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
Kärnthen à 4 p.C.	—	—	—
Krain à p.C.	—	—	—
Verschleiss-Direct. Tratten	—	—	—
detto Lot. Loose d. Stück	64 1/2	64 1/2	64 3/4

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 17. Hornung.

Der k. k. Kammeralrentmeister Herr Franz Aue mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 42.

Der k. k. Landrath Herr Karl Friedenthal mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 550.

Der Domherr Herr Albert von Wibranowski mit 2 Bedienten, wohnt in Stadt Nro. 166.

Am 18. Hornung.

Der Herr Albert von Linowski mit Gattin und 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 452.

Der Herr Joseph von Potuzki mit Gemahlin und 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro 91.

Der Herr Vinzens von Siemienski mit 1 Bedienten, wohnt in Stadt Nro. 175.

Die Frau Konstanzia von Sobieniowska mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Am 19. Hornung.

Der Herr Peter von Dunin mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 24.

Der Herr Georg von Dobrzanski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 304.

Der k. k. Rittmeister von Kaiserhussaren Herr Graf von Klari wohnt in der Stadt Nro. 504.

Der Herr Graf Nikolaus von Rußozki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 452.

Der k. k. Lieutenant von Kaiserhussaren Herr Franz von Sengerygy, wohnt in der Stadt Nro. 504.

Am 20. Hornung.

Der k. k. Hauptmann von Tschartoriski Infanterie Herr Graf von Boileux, wohnt auf dem Stradom Nro. 16.

Der Herr Matthäus von Lozinski, wohnt auf dem Kleparz Nro. 282.

Der

Der Herr Johann von Zakrzewski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 79.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 15. Hornung.

Der Klämpfnergeselle Godfrid Inglik, 60 Jahre alt, am Faulfieber, in der Stadt Nro. 469.

Am 16. Hornung.

Dem Taglöhner Franz Ksiensowski s. T. Maria, 1 Jahr alt, an der Abzehrung, auf dem Sand Nro. 326.

Dem Bedientem Johann Stemplowski s. S. Valentin, 5 Tage alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 174.

Der Sattlergeselle Adam Korpaiski, 36 Jahre alt, an Faulfieber auf der Wessola Nro. 229.

Dem Taglöhner Kasimir Idzikowski s. S. Kasimir, 8 Tage alt, an Konvulsionen, auf dem Kasimir Nro. 45.

Dem Taglöhner Christoph Walkiewitz s. T. Luzia, 18 Jahre alt, an Faulfieber, auf dem Kasimir Nro. 51.

Am 17. Hornung.

Dem Zimmermann Blasius Stichlowski s. T. Hedwiga, 18 Jahre alt, an der Abzehrung, auf dem Kleparz Nro. 117.

Der Kellner Andreas Smutzkowski, 19 Jahre alt, an Gallfieber, in der Stadt Nro. 469.

Der Koch Johann Gustoschowski, 6[illegible] Jahre alt, an der Wassersucht, im St. Lazarspital.

Dem Kaufmann Johann Tomaschkiewitz s. S. Johann, 12 Wochen alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 234.

Dem k. k. Gubernialkanzellisten Herrn Franz Blank s. S. Ignaz, 8 Monate alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 108.

Am 19. Hornung.

Dem Kirchendiener Michael Pawlikowski s. S. Mathias, 4 Tage alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 317.

Dem Mehlhändler Felix Flaschinski s. S. Felix, 6 Jahre alt, an Würmern, auf dem Kasimir Nro. 24.

Dem Aufseher Ignaz Marinowski s. S. Peter, 2 Jahre alt, an der Abzehrung, auf dem Sand Nro. 250 1/2.

Krakauer Marktpreise

vom 15ten Februar 1803.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	8	—	7	30	7	—	6	45
— — Korn —	6	15	6	—	5	45	—	—
— — Gersten —	4	30	4	15	4	—	—	—
— — Haber —	3	30	3	22 1/2	3	15	—	—
— — Hirse —	11	—	10	30	10	—	9	30
— — Erbsen —	7	—	6	45	6	30	6	15

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker